



Gastfreundschaft

Das Wort **für** heute



Liebe Leserin, lieber Leser!

In diesen Tagen erinnern wir uns an den wichtigsten Besuch, den diese Erde je hatte: Jesus, der Sohn Gottes kam zu uns in diese Welt. Das ist das wirkliche Weihnachten. Kein Besuch hat die Welt so verändert. Die Zeitrechnung ist an seiner Geburt festgemacht. Und mit seinem Kommen zeigt Gott, wie sehr er uns liebt und wie viel IHM an uns liegt. Das ist Gnade! Damit haben wir die einmalige Chance, in Gemeinschaft mit IHM zu leben. Nutzen Sie sie! Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Hartmut Jaeger

INTEGRATION AN SILVESTER

Wie gerne feiern wir unsere christlichen und nichtchristlichen Feiertage im Kreise unserer Verwandtschaft oder des lieb gewonnenen Freundeskreises! Meine Frau und ich hatten uns vorgenommen, den anstehenden Jahresabschluss im Anschluss an den Silvestergottesdienst ganz in Ruhe zu Hause zu verbringen.

Nach dem Gottesdienst, zu dem wir einen Asylbewerber aus einem Flüchtlingsheim eingeladen hatten, wollten wir diesen jungen Mann noch schnell zu seiner Unterkunft bringen. Doch dann sahen wir, dass sich dort ca. 15 junge Männer in ihren Zimmern aufhielten, die nicht wussten, was in unserem Land in dieser Nacht auf sie zukommen würde.

Spontan entschlossen wir uns, all diese jungen Männer und noch ein weiteres befreundetes Ehepaar zu uns nach Hause einzuladen.

Es war eine bewegende und lustige Feier zugleich. Schon im Alten Testament in 3. Mose 19, Vers 18 wird uns gesagt: „*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*“ Trotz aller Sprachschwierigkeiten und kultureller Unterschiede konnten wir mit unserer Gastfreundschaft ein Zeichen für diese Leute setzen, die größtenteils traumatisiert und dieser Hoffnungslosigkeit entflohen sind. Sie haben ihre Familien und Freunde verlassen, um in unserem Land ein besseres Leben führen zu können.

Als dann in der Silvesternacht die ersten Raketen abgefeuert wurden, hielten sich einige unserer ausländischen Gäste die Ohren zu, weil sie diese Geräusche mit Krieg und Bedrohung und den damit gemachten Erfahrungen in ihrem Heimatland in Verbindung brachten. Glücklicherweise konnten wir ihnen diese Angst nehmen.

Wir durften mit dieser Silvesterfeier, die wir anders verbracht haben, als es geplant war, unseren ausländischen Mitbürgern ein Stück von dem vorleben, was Jesus uns vorgelebt hat. Auch Jesus ist zu den Ärmsten der Armen gegangen und hat ihnen eine Perspektive für ihr Leben gegeben. Und neben der Freude über die Einladung bei den Flüchtlingen wurden auch wir durch ihre Dankbarkeit reich beschenkt.

Jürgen Keiner

UNERWÜNSCHT

Wie ein Vater, der nach Hause kommt
und man will ihn nicht mehr haben,
wie ein Chef, der in seinem Betrieb erscheint
und abgewiesen wird,
wie ein Lehrer, der seine Klasse betritt
und sie verlassen muss,
wie ein Eigentümer, der sein Haus aufsucht
und nicht hineingelassen wird,
wie ein Kapitän, der zu seinem Schiff kommt
und es nicht betreten darf,
wie ein Fußballer, der zum Training erscheint
und nach Hause geschickt wird,

so kam Jesus Christus
als Retter in diese Welt
und wurde nicht
angenommen.



Foto: © K.Molin, fotolia.com

NIRGENDWO IN DER
WELT IST EIN SO GROSSES
WUNDER GESCHEHEN
WIE IN JENER KLEINEN
HÜTTE ZU BETHLEHEM;
HIER SIND EINS
GEWORDEN:
GOTT UND MENSCH.

Thomas von Kempen

Schon bei der Geburt gab es keinen Raum für ihn, auch später hatte er keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen konnte, und selbst zum Sterben war für ihn kein Platz, so dass er an ein Kreuz genagelt wurde. Und trotz der unzähligen Weihnachtsfeiern landauf und landab, die doch an sein Kommen erinnern sollen, findet er bis heute im Herzen kaum eines Menschen einen Platz. Dabei brauchen wir ihn so dringend. Wir brauchen ihn zum Leben, wir brauchen ihn zum Sterben, wir brauchen ihn, um den Sinn unseres Lebens zu finden, und wir brauchen ihn, um mit Gott ins Reine zu kommen. Noch immer will er jeden, der ohne Gott lebt, aus der Sinnlosigkeit und Verlorenheit eines solchen Lebens retten. Werden Sie sich retten lassen?

Otto Willenbrecht



Foto: © L.Haberl, fotolia.com

WER WEISS ES?

Quiz

Lösungswort finden und ein aktuelles Buch gewinnen! Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben – hintereinander gelesen – das Lösungswort.

■ Eberhard Platte

1. Wie hieß die Jahreslosung von 2015?

- a) „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“ (Ges)
- b) „Gott nahe zu sein, ist mein Glück“ (Gel)
- c) „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob“ (Gas)

2. Wo steht, dass manche bei ihrer Gastfreundschaft Engel beherbergt haben?

- a) Im letzten Kapitel des Hebräerbriefes (tfreu)
- b) Im Buch der Sprüche (twei)
- c) Im Buch des Predigers (weit)

3. Wer fordert uns wo auf, gerne gastfrei zu sein?

- a) Jesus in der Bergpredigt (ung)
- b) Der Apostel Petrus in seinem ersten Brief (ndsc)
- c) Paulus, im Galaterbrief (den)

4. Wer wird in besonderer Weise aufgefordert, gastfrei zu sein?

- a) Die Verantwortlichen einer Gemeinde (haft)
- b) Die Hausfrauen (ens)
- c) Die reichen Firmeninhaber (and)

Die richtigen Antworten finden sich in folgenden Bibelabschnitten:

- (1) Römer 15,7 | (2) Hebräer 13,2
- (3) 1. Petrus 4,9 | (4) 1. Timotheus 3,2; Titus 1,8

Unter allen richtigen Einsendern werden jeden Monat 10 Gewinner ausgelost. Stichtag ist jeweils der 15. eines Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse) bitte per Postkarte oder Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,
Redaktion „Das Wort für heute“, Postfach 1251,
35662 Dillenburg, E-Mail: info@cv-dillenburg.de

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolossrer 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



WEIHNACHTEN MAL ANDERS

Da wir als Familie hilfsbedürftigen Menschen helfen, fragten wir uns oft, was diese zu Weihnachten machen. Als uns die Idee kam, Weihnachten mit ihnen zu feiern, fingen wir spontan an zu planen. Mit der Zeit kamen jedoch starke Zweifel auf: Was werden unsere ungläubigen Eltern sagen? Wie wird das unser behinderter Sohn verkraften? Was werden die Nachbarn denken? Ein Bibelvers gab uns in dieser Zeit ganz neuen Mut:

„Was ihr getan habt einem von diesen meiner geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Wegen Platzmangel in der Wohnung räumten wir Heiligabend den Gemeindesaal um, zündeten Kerzen an und kümmerten uns um 17 Gäste. Wir haben gegessen, gebetet, uns beschenkt, Weihnachtslieder gesungen und Gemeinschaft erlebt. Keiner musste allein sein. Plötzlich sagte die Mutter meiner Frau: „Das war das schönste Weihnachten.“ Peter, unser alkoholkranker Freund, der den ganzen Abend sein neues Kopfkissen festhielt, sagte das auch. Mir war es so, als würde mir jemand sagen: Das habt ihr mir getan. Danke, Herr Jesus!

Fam. Siedler

GOTTES LIEBE IST WIE
EIN SCHIFF, DAS SEIT
JAHRTAUSENDEN DURCH
DIE WELT FUHR, BIS ES
AN DER KRIPPE VON
BETHLEHEM ANKER WARF.

Johannes Tauler

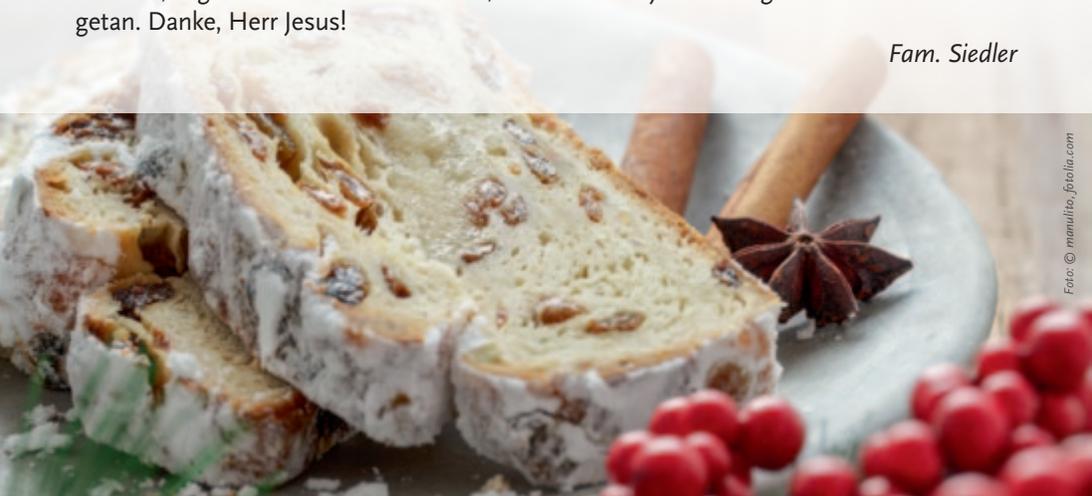


Foto: © manulito, fotolia.com

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/____ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)

- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“
- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

1215

GASTFREUNDSCHAFT

„Ich lade gerne Freunde ein, habe gerne Besuch, also bin ich doch gastfreundlich?“ So hatte ich bislang den Begriff Gastfreundschaft verstanden. Sie auch? Dann überlegte ich, woher das Wort kommt. Was ist wohl wirklich damit gemeint, wenn in der Bibel steht: „Vergesst nicht, Gastfreundschaft zu üben“ (Hebräer 13,2)? Im griechischen Grundtext steht dort „philoxenia“ (auch im Duden gibt es „Philoxenie“). Dies Wort ist zusammengesetzt aus „philos“ – „liebend“ und „xenos“ – „fremd“. Eine deutlich erweiterte Bedeutung. Ich soll also auch dem Fremden gegenüber, egal ob sympathisch oder unsympathisch, gastfrei sein. So, als sei er mein Freund. Eine echte Herausforderung für christliche Nächstenliebe. Als Jesus auf die Erde kam, hatte man nur einen Stall und eine Krippe für ihn, den Fremden. Machen wir es besser. Nicht nur an Weihnachten. Weil Christus selbst für Fremde sein Leben gegeben hat.

Armin Schönebeck

Buchtipp:

Alexander Strauch

Platz ist in der kleinsten Hütte
Vom Segen der Gastfreundschaft

CV, gebunden, 112 Seiten
12 x 18,5 cm, Best.-Nr. 271.122
ISBN 978-3-86353-122-5
€ (D) 8,90



Das Wort für heute – online:

Besuchen Sie doch mal unsere Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



Gastfreundschaft ist ein entscheidender Faktor, die Gemeinschaft innerhalb einer Gemeinde zu stärken. Darüber hinaus bietet sie eine wunderbare Möglichkeit für persönliche Evangelisation. Alexander Strauch betrachtet relevante Stellen in der Bibel und gibt Beispiele für die Praxis.

IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
– kostenlos –

Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestraße 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Andreas Droese, Andreas Germeshausen,
Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker,
Jana Klappert, Siegfried Lambeck, Mirko Merten,
Dr. Marcus Nicko, Volker Oelschläger, Gerd Rudisile,
Günter Seibert, Mirjam Wäsch, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de – das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: